

# Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

Juli 2018

[www.dioezese-linz.at/gramastetten](http://www.dioezese-linz.at/gramastetten)



**Berufung**

**2**

**Brief aus dem Stift**

**3**

**Dreifaches Jubiläum**

**5**

**Jugendfest**

**8**



## Dem Ruf Gottes folgen

Oft frage ich mich: Warum darf ich gerade in einer langen Friedenszeit leben? Warum nicht während des dreißigjährigen Krieges in einer Zeit des Hungers und des schrecklichen Kampfes zweier christlicher Konfessionen gegeneinander. Warum in Österreich und nicht irgendwo in Biafra oder in Indien, Arabien oder im Iran?

Aus christlicher Sicht ist die ganze Schöpfung von Gott aus Liebe ins Dasein gerufen worden. Pflanzen und Tiere leben instinktgesichert so, wie es der Schöpfer ihnen gegeben hat, wobei – und das mag uns Menschen selbst schon erschreckend sein, vielfach eine der Lebensaufgaben ist, anderen Lebewesen als Nahrung zu dienen. Der Tod des einen Lebewesens ist also immer wieder die Möglichkeit des Lebens anderer.

Wir Menschen sind von Gott mit persönlicher Freiheit begabt, können diese aber leider auch gegen den Liebeswillen Gottes einsetzen, und die Heilige Schrift spricht in den Sündenfallgeschichten davon, dass der Mensch tatsächlich aus Misstrauen gegen Gott meint, lieber ohne Gott leben zu müssen. Wir können aber sicher sein, Gott kann auch auf krummen Zeilen gerade schreiben. Dennoch ist vielfach der Mensch des Menschen Wolf, vermag das Leben anderer auszubeuten, zu entwürdigen und lebt

in einem Maß auf Kosten anderer, dass viele Menschen furchtbares Leid erleben.

Wir dürfen aber davon überzeugt sein, dass Gott jeden einzelnen von uns ins Leben gerufen hat, weil er uns eine bestimmte Aufgabe zugeordnet hat. Wir

sollen uns mit allen Kräften einsetzen, dass die Gnade Gottes in dieser Welt ankommen kann. Da dürfen wir uns nicht von den heute üblichen Vorstellungen eines gelungenen Lebens beirren lassen. Das, was der moderne Mensch als Schwäche sieht, müssen wir als besondere Begabungen betrachten. Wenn jemand mit einem Handicap schon geboren wird oder in Folge einer Krankheit oder eines Unfalls auf Hilfe angewiesen ist, sollten wir es als Möglichkeit verstehen, dass Liebe und Menschenwürde deutlicher aufleuchten können. Nicht Perfektion und Erfolg sind Programm Gottes, sondern der Dienst am Nächsten.

Vor einigen Jahren durfte ich ein Begräbnis von einem Aktivist meiner damaligen Pfarre halten. Ich war überrascht, dass auf dem Totenbildchen statt einem Kreuz ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte als Symbol aufgedruckt war. Auf meine Frage hin erfuhr ich, dass dies ein Geheimzeichen der Pfadfinder ist, denen er angehörte. Wenn in einer Pfadfindergruppe jemand dieses Zeichen auf den Boden malt, bedeutet das nur: ICH HABE MEINE AUFGABE ERFÜLLT, ICH BIN NACH HAUSE GEGANGEN. Mich hat das sehr berührt, weil es für mich ein gutes Verständnis von Berufung ist.

Diese Aufgabe kann durchaus nach 20 Lebensjahren schon erfüllt sein. Üblicherweise ist die Berufung ein inniges Familienleben und die Weitergabe von Leben. Es ist aber sicher auch notwendig, dass sich Menschen darin verausgaben, in anderer Weise das Leben der Menschen zu bereichern, in selbstlosem Dienst für die Schwächsten der Gesellschaft da zu sein und die Welt immer neu auf die Perspektive des Reiches Gottes hin zu öffnen. Wie hat doch Jesus selbst gesagt?

**ICH BIN GEKOMMEN, DAMIT SIE DAS LEBEN HABEN UND ES IN FÜLLE HABEN!**

*P. Prior Johannes Mülleder OCist*



Liebe Pfarrgemeinde!

Auf dem Titelblatt dieses Pfarrblattes winken die lachenden Neugefirmten mit ihren Paten, dem Firmspender und anderen hinauf in Richtung Himmel. Ein fröhliches Winken. „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes; dem Heiligen Geist.“ Diese Worte und die Salbung mit Chrisam sind das spürbare, hör- und sichtbare Zeichen des Sakraments. Ein kurzer intensiver Augenblick. Firmspender Abt Reinhold gibt den jungen Menschen (fast) immer ein persönliches, zuwendendes und stärkendes Wort mit auf ihren weiteren Weg. Die Firmkandidaten gaben mit dem Wort „Amen“ ihre Zustimmung. Sie sind berufen, als Getaufte und Gefirmte zu leben.

Die meisten von uns sind gefirmt und empfangen immer wieder die Sakramente. Aus dem ergibt sich für uns alle die Berufung als Christin und Christ zu leben. Diese ist individuell und einzigartig und ruft auch auf, als Gemeinde zu leben und füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Gerade die vor uns liegende Urlaubs- und Ferienzeit bietet viele Gelegenheiten über Berufung nachzudenken. Der bekannte Theologe Johann Baptist Metz hat einmal geschrieben: „Die kürzeste Definition von Religion ist Unterbrechung“. Unterbrechung einer – wie es oft heißt – immer hektischeren und schnelllebigeren Zeit ist notwendig: weg von manchen Oberflächlichkeiten, hin zu mehr Tiefe und Gottverbundenheit. Dazu gehört auch immer wieder eine nicht zu kleine Portion Leichtigkeit und Humor.

All das wünsche ich uns allen für die kommende sommerliche Zeit!

*Diakon Anton Kimla*



Hl. Bernhard von Clairvaux,  
Ordensheiliger der Zisterzienser



Liebe Bevölkerung unserer Stiftspfarrten!

Mit einem herzlichen Gruß wende ich mich diesmal im Namen unseres Konventes an Sie. Sie sind in unserem Kloster immer herzlich willkommen! Wenn Sie momentan nach Wilhering kommen, merken Sie, dass in einem so alten großen Haus fast ständig renoviert wird und Teile des Hauses einem neuen Zweck zugeführt werden. Zurzeit wird der ehemalige Meierhof des Klosters in ein Gästeempfangs- und Begegnungszentrum umgebaut.

Was uns am meisten beschäftigt ist die Frage, wie es mit den Ordensberufungen weitergeht. Die Klostersgemeinschaft zählt momentan 21 Mitglieder, wobei mehr als die Hälfte der Mitbrüder 75 Jahre und älter sind. Wir brauchen neue Leute, die sich ernsthaft auf die mönchische Lebensweise einlassen.

### **Gotteslob und Menschendienst**

Zweckfreies Gotteslob, Gebet in den Anliegen der Menschen und Seelsorge in vielfältiger Form sind unsere Hauptaufgaben. Wir tun das nicht alleine, sondern in einer Gemeinschaft, die uns in unseren Aufgaben mitträgt. Für uns gilt der Ausspruch des bekannten amerikanischen Franziskanerpaters Richard Rohr: „It is not necessary to be perfect, but to be connected.“ – „Es ist nicht notwendig, perfekt zu sein, aber verbunden zu sein.“ Die Verbindung mit Gott ist das Entscheidende bei aller menschlichen Schwachheit und Begrenztheit.

### **Bitte um das Gebet**

Berufungen sind ein Geschenk Gottes und nicht machbar. Darum richten wir einen Appell an alle Menschen, die uns verbunden sind, dass sie uns helfen, um neue und gute Berufungen zu beten. Wir glauben an die Kraft der Fürbitte und laden ein, einzeln oder in Gruppen sich dieses Gebet um gute Berufe für das Stift Wilhering zum Anliegen zu machen. Das vorgeschlagene Gebet unten könnte auch im Fürbitt-Teil der Messe seinen Platz finden. Wir bedanken uns jetzt schon für das Gebet und versprechen, dass auch wir in Ihren Anliegen beten.

### **„Mönch auf Zeit“**

Ich bin überzeugt, dass Gott auch in unserer Zeit ruft und dass es auch neue Wege der Berufung gibt. Ein neues Angebot ist z.B. das „Freiwillige Ordensjahr“. Junge Männer oder auch Männer im fortgeschrittenen Alter, etwa in einer Phase der Neuorientierung, sind dazu eingeladen. Wir richten uns an alle, die ihr Leben bewusster gestalten oder den Glauben in Gemeinschaft vertiefen wollen.

Von drei Monaten bis maximal ein Jahr kann man in unserer Gemeinschaft mitleben, mitbeten und nach Möglichkeit auch einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Es gibt eine Begleitung im Haus, aber auch ordensübergreifend durch eine zentrale Stelle. Interessenten können sich gerne bei mir melden!

Mit allen guten Segenswünschen

Abt Reinhold Dessl  
(abteibuero@stiftwilhering.at)

### *Gebet für das Kloster Wilhering*

*Gott, du bist treu. Die Kirche lebt aus dem Reichtum der Begabungen und Gnadengaben, die du schenkst.  
Segne das Kloster Wilhering, seine Pfarren, seine Schule und alle Menschen, die du ihm anvertraust.  
Mache Menschen hellhörig für deinen Ruf heute.  
Schenke dem Kloster neue Ordensberufungen, damit dein Lob an diesem Ort weiter verkündet wird  
und dein Reich sich ausbreitet.  
Amen.*



# Unser Pfarrleben

## Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben



Fotos Erstkommunion Gramastetten: Kerstin Weidinger



Das Fest der Versöhnung (Erstbeichte) und der Vorstellungsgottesdienst in der Pfarrkirche waren auch heuer wieder der Start für das Fest der Erstkommunion, das 30 Kinder am 29. April bei strahlendem Sonnenschein, begleitet von Abt Reinhold, Ministranten, der Musikkapelle, Religionslehrerin und Klassenlehrerinnen feierten. Ein besonderer Festtag für die Kinder, deren Eltern und Verwandte. Gut vorbereitet wurden sie auf das Fest im Religionsunterricht und bei Gruppenstunden zu Hause. Wie schon die Jahre zuvor wurden die Kinder musikalisch von den Laurenzisingern unter der Leitung von Valerie Schöffl-Zweifel und Familie Überall unterstützt.

Als Erinnerung an den Tag der Erstkommunion erhielten die Kinder ein Kreuz und selbstverzierte Weihwasserfläschchen.

Eine schöne festliche Feier, die mit einem Frühstück im Pfarrheim ihren Abschluss fand.

*Christa Leitner*

Mein Name ist Valentina und ich durfte heuer mit acht weiteren Kindern in der Marienkirche Neußerling die Erstkommunion feiern. Wir haben uns gemeinsam in den Gruppenstunden und im Religionsunterricht mit unserer Religionslehrerin Manuela Hauzenberger auf diesen großen Tag vorbereitet. Nicht nur wir Kinder, auch unsere Eltern haben sich in dieser Zeit (wieder) mit ihrem Glauben beschäftigt und sich an die Freundschaft mit Jesus erinnert. Man fühlt sich von Gott angenommen, wenn man im weißen Kleid oder schicken Anzug, begleitet von der Musikkapelle in die schön geschmückte Kirche einzieht, und dann das erste Mal „den Leib Christi“ bekommt. Schön, dass sich unser Abt Reinhold Dessel die Zeit genommen hat, uns das Sakrament der Eucharistie zu spenden. Ich freue mich, dass ich zur Gemeinschaft dazugehöre, wenn ich an Jesus glaube, bin ich nicht allein. Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so schön war.

*Valentina und Renate Gugler*



## Dreifaches Jubiläum

**Drei gebürtige Gramastettner feierten beim Sonntagsgottesdienst am 3. Juni in unserer Pfarrkirche gemeinsam Jubiläum.**

**P. Hermann Kaiser**, Steyler Missionar, lange als Missionar in Indonesien und jetzt Pfarrseelsorger in Bozen, Südtirol, feierte sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

**P. Fidelis Keplingner**, Zisterzienser des Stiftes Wilhering, seit 30 Jahren Seelsorger in St. Johann und Weinzierl in Niederösterreich, feierte sein 45-jähriges Priesterjubiläum und **Diakon Bruder Josef Doppler**, Redemptorist, derzeit im Kloster Hernals und Diakon in der Marienpfarre in Wien mit dem Schwerpunkt Altenheimseelsorge, feierte seine 40-jährige Profess.

Mit den Jubilaren feierten P. Paulus Nimmervoll und als Festprediger P. Markus Solo, ein gebürtiger Indonesier, der nun im Vatikan arbeitet und über Jahre mit P. Hermann Kaiser und Gramastetten verbunden ist, den Gottesdienst. Nach der Festmesse nutzten viele Gottesdienstbesucher die Möglichkeit bei der Agape zur direkten Begegnung mit den Jubilaren.

*Christian Hofer*



Foto: Detlef Bahr

## Dem Element Wasser nachgespürt

Zum Abschluss des Arbeitsjahres der Katholischen Männerbewegung stand heuer der Besuch der Ausstellung „Höhenrausch - Das andere Ufer“ in Linz am Programm.

Auf interessante und eindrucksvolle Art haben sich internationale Künstler dem Element Wasser in verschiedenen Installationen gewidmet. Wasser ist in unserem Leben ein ständiger Begleiter und birgt viele Geheimnisse in sich.

Die Exponate behandeln zum Teil gesellschaftskritische Themen und regen die Besucher zum Nachdenken an. Höhepunkt der Ausstellung ist ein raumfüllendes, feines Netzwerk aus roten Fäden, das Boote aus Drahtgerüsten einhüllt und miteinander verbindet.

Den gemütlichen Abschluss des Abends konnten wir im Gastgarten des Klosterhofes genießen.

*Franz Burger*



Foto: privat



## „Schweizer Helden“

Der Titel des heurigen Filmabends, der gemeinsam vom KBW Treffpunkt Bildung und den Asylwerbern gestaltet wurde, hat wenig mit idyllischen Bergen und Seen unseres Nachbarlandes zu tun. Denn im Mittelpunkt dieses Films stehen Menschen - vor allem Asylwerber - und deren Grundbedürfnisse von Geborgenheit und Anerkennung. Diese Geschichte zeigt, wie wichtig unser Engagement für Flüchtlinge ist, aber auch wie schwierig sich dieses gestalten kann.

Gemütlich ließen die Besucher den Filmabend bei Getränken und den von den Asylwerbern vorbereiteten Köstlichkeiten ausklingen.

*Elisabeth Radler*



## Fleißige Hände



## Maiandacht im Grünen

Auch heuer lud die Landjugend Gramastetten wieder zur jährlichen Maiandacht. Dieses Jahr feierten wir unsere Andacht bei Familie Stirmayr, die uns auch ihre Garage zur Verfügung stellte. Wir nutzen dieses Beisammensein immer als Gelegenheit, uns bei unseren Mitgliedern und Unterstützern zu bedanken.

Ohne das freiwillige Engagement wäre es der Landjugend nicht möglich, so viele großartige Veranstaltungen durchzuführen und Brauchtum im Ort zu erhalten. Wir möchten allen Unterstützern einen herzlichen Dank aussprechen.

*Hanna Burgstaller*



Gerade das Fronleichnamfest zeigt, dass unsere Pfarrleben von vielen Menschen getragen wird. In den Tagen vor dem Fest wird vieles vorbereitet und einiges davon geschieht unbemerkt und im Hintergrund.

Birken werden aufgestellt, Kranzln gebunden, Altäre hergerichtet. Häuser auf dem Fronleichnamsweg sind geschmückt und beflaggt. Auch vor der Pfarrkirche und dem Pfarrhof sowie im Kirchenraum betont der Schmuck den besonderen Festcharakter.

Das Fronleichnamfest ist nur ein Beispiel für die liebevolle Festgestaltung. **ALLEN**, die sich daran beteiligen, ein **herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!**



## Termine

### Gramastetten

<b>29.7. - 03.08.</b>		Jungschar- und Ministrantenlager in Gloxwald
<b>Mittwoch 15.08.</b>	<b>9.45:</b>	Hochamt mit Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt
<b>Sonntag, 02.09.</b>	<b>10.00:</b>	Hochamt in Wilhering (Schutzengelssonntag)
	<b>14.00:</b>	Schutzengelprozession in Wilhering
<b>Sonntag 09.09.</b>	<b>9.45:</b>	Jubelhochzeiten der Pfarre
<b>Donnerstag 13.09.</b>	<b>8.00:</b>	KMB-Fußwallfahrt nach Schlägl
<b>Donnerstag 13.09.</b>	<b>19.30:</b>	kfb-Rundenstart, Pfarrkirche/Pfarrheim
<b>Sonntag 23.09.</b>		Pfarrwandertag in Untergeng
<b>Sonntag 07.10.</b>	<b>9.45:</b>	Erntedankfest

### Neußerling

<b>Sonntag 19.08.</b>	<b>8.30:</b>	70 Jahre Marienkirche Kirchweihfest mit Kräuterweihe
<b>Sonntag 30.09.</b>	<b>8.30:</b>	Erntedankfest

### Einladung zur Jubelhochzeit

Pfarre und Goldhaubengruppe Gramastetten laden alle Paare, die ihr 25 jähriges, 50 jähriges oder 60 jähriges Ehejubiläum feiern, zur gemeinsamen Feier am **Sonntag, 9. September um 9.45 Uhr** in die Pfarrkirche mit anschließender Agape im Pfarrheim ein.

**Wir ersuchen** aus Datenschutzgründen **alle Hochzeitsjubilare, die daran teilnehmen möchten, sich bis Sonntag 5. August 2018 anzumelden.**

Pfarramt Gramastetten Tel. 07239/8106 oder bei

Frau Anna Lehner, Obfrau der Goldhaubengruppe, Tel. 07239/7142.



## Todesfälle

23.02.: Ludwig Renate (70), Rodltalstraße 6	31.03.: Burgstaller Johann (64), Feldsdorf 25
03.03.: Kitzmüller Rosa (97), Markstraße 2	01.04.: Wakolm Karl (78), Rodltalstraße 14
04.03.: Pammer Johann (89), Asbergstraße 40	07.05.: Wiesmayr Maximilian (91), Mitterweg 9
17.03.: Rimplmayr Josef (86), Rodlberg 5	26.05.: Doppler Rosa (85), Marktstraße 2
24.03.: Leibetseder Manfred (36), Fazeny-Straße 3	10.06.: Wekerle Michael Dr. (66), Türkstetten 35
27.03.: Burgstaller Michael (64), Asbergstraße 20	

Diesem Pfarrblatt liegt der Erlagschein für die Haussammlung der Caritas bei und wir bitten um ihre Spende!

Herzliches Vergelt's Gott!

# Caritas & Du



## Taufen

- Simon** - Gerhard Pargfrieder und Silke Strasser-Pargfrieder
- Sebastian** - Christian Rammerstorfer und Renate Nobis
- Frederik** - Jürgen Hochbichler und Renate Götzendorfer
- Niklas** - Thomas Eckerstorfer und Christina Haider
- Anna** - Jürgen und Sandra Gass
- Richard** - Gerhard Dumfart und Mag. Petra Freidl
- Michael** - Josef und Bettina Märzinger
- Jonas** - Peter Barth und Claudia Rammerstorfer
- Juliane Marie** - Stephan Karl und Elisabeth Panholzer
- Juliane Elisabeth** - Martin und Tanja Elisabeth Amerstorfer
- Paul** - Johannes Gruber und Sabrina Brunner
- Eva** - Klaus Bauernfeind und Andrea Fischerlehner
- Daniel** - Armin und Anita Scherb
- Johanna** - Michael Meier und Cornelia Josefine Weinberger
- Jonas** - Daniel und Renate Hartl
- Constantin** - Patrick Schwarzbauer und Stefanie Karner
- Jana** - Philipp Rath und Julia Madlmayr



## Liebe – und du wirst leben! Das 21. Jugend- und Missionsfest in Wilhering



Unter diesem Thema stand am 16. Mai 2018 das 21. Jugend- und Missionsfest in Wilhering. Circa 50 Firmlinge aus Eidenberg, Geng, Neußerling und Gramastetten besuchten das Fest im Rahmen der Firmvorbereitung. Die Messe mit Abt Reinhold, eine lebhaften Predigt von Bruder Jeremias, einem Kapuziner-Mönch aus Altötting, und eine Jugendband aus Linz bildete den Start in einen intensiven Tag. Danach folgte der offizielle Eröffnungsteil mit Interview einer jungen orthodoxen Christin aus Syrien. Nach dem Mittagessen begannen die drei Workshop-Phasen, bei der 19 unterschiedliche Workshops angeboten wurden. Jeweils eine Stunde wurde entweder das Thema des Festes „Liebe – und du wirst leben!“ vertieft oder die Jugendlichen beschäftigten sich mit verschiedenen kreativen, sportlichen und musikalischen Tätigkeiten. Von Fußball über Tanz, Fotografie und Rappen, bis hin zu Gesprächen über Weltmission, Ehe und Firmung war vieles dabei. Nach den Workshops wurde der Abend mit einem Taizé-Gebet in der Stiftskirche abgerundet. Vor der Heimfahrt um ca. 18:30 Uhr stärkten sich die Firmlinge noch mit einem Snack und fuhren dann mit dem Bus nach Hause.

*Peter Habenschuß*



Fotos: foto-oettl

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:  
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106  
email: [pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at)  
Web: [www.dioezese-linz.at/gramastetten](http://www.dioezese-linz.at/gramastetten)  
Druck: almmedia, Eidenberg

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 21.08.2018**